



Redaktion: Dirk Bolte

FK Newsletter

November 2014

Der Infotag zur Fregatte Baden-Württemberg am 16.7.2014 im Landtag in Stuttgart war in der Rückschau ein voller Erfolg. Das Patenschiff des Landes ist auf der politischen Ebene angekommen. Wir erhielten ausnahmslos sehr positive Feedbacks. Der Bericht hierzu ist auf unserer Homepage unter www.freunde-fregatte-bw.de unter „Veranstaltungen“ nachlesbar.

In den letzten Wochen passierte natürlich noch Einiges mehr:

- Die **aktuelle Diskussion über die Situation und Ausstattung der Bundeswehr** haben Sie sicher in den Medien verfolgt. Betroffen ist auch das Rüstungsprojekt Fregatte Klasse F125. Im Exzerpt des Expertengutachtens der Unternehmensberatung KPMG, der Ingenieurgesellschaft P3 und der Kanzlei Taylor Wessing, das die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zum Jahresbeginn als Prüfungsauftrag in Auftrag gegeben hat, wird hierzu auf den Seiten 24-27 Stellung bezogen. Das Exzerpt steht als Download auf der Homepage des Bundesministeriums der Verteidigung zur Verfügung - Suchfunktion „KPMG Gutachten“.
- **Wechsel an der Spitze der des 4. Fregattengeschwaders**
Zum 1.9.2014 trat Fregattenkapitän Thorsten Marx die Nachfolge von Kapitän z. S. Kay Achim Schönbach an, der als Referatsleiter nach Berlin ins Bundesministerium der Verteidigung wechselte. Wir haben uns von Kapitän Schönbach verabschiedet, ihm für die sehr persönliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren gedankt und ihm versichert, dass wir den Kontakt zu ihm weiter pflegen wollen. Kapitän Thorsten Marx wurde von uns zu seiner Ernennung gratuliert. Wir wollen mit ihm zusammen den weiteren Baufortschritt, die ersten Erprobungen und die zukünftige Zusammenarbeit mit den ersten beiden Crew`s ALPHA und BRAVO begleiten. Der Bericht zum Wechsel an der Spitze des 4. Fregattengeschwaders auf der Homepage der Marine hatten wir schon Ihnen schon mitgeteilt - zu finden dort durch Eingabe von „Thorsten Marx“ in der Suchfunktion der Homepage.

- **Fregattenkapitän Markus Venker zum 1. Kommandanten der Crew ALPHA der Fregatte F222 Baden-Württemberg ernannt**

Auch ihm haben wir zu dieser Ernennung gratuliert, verbunden mit einem kleinen Buchgeschenk von Christoph Sonntag über die Menschen in Baden-Württemberg und wie diese ticken „Deutschland deine Schwabadener“ Er erhielt auch noch einige Aufkleber mit dem Slogan des Landes „ Wir können alles außer hochdeutsch ...“ für die er sicher passende Plätze im 4. Fregattengeschwader findet. Damit jeder erkennen kann, dass die Fregatte F222 Baden-Württemberg schon ihren festen Platz in der Einsatzflottille 2 hat. Den Bericht über seine Ernennung (wir hatten Ihnen diesen schon außerhalb der Newsletter vorab zugeleitet), können Sie nachlesen auf der Homepage der Marine über die Suchfunktion - Eingabe „Markus Venker“

- **Crew - Vorauskommando / militärische Fahrmannschaft**

Seit dem 01. Oktober 2014 sind die Stellen für die erste Besatzung (ALPHA) geöffnet . Die Crew des Vorauskommandos / militärische Fahrmannschaft ist zwischenzeitlich mit 25 Soldaten besetzt und wird sukzessive und projektgerecht auf 120 anwachsen. Die meisten Crewmitglieder arbeiten derzeit noch auf ihren bisherigen Dienstposten. Für viele von ihnen beginnt zum Jahresbeginn 2015 die Spezialausbildung auf ihre zukünftigen Aufgaben, u.a. an der Marinetechnikschule in Parow bei Stralsund. Ein ausführlicher Bericht zum aktuellen Bauzustand der F125 ist in der neuen Ausgabe des MARINE FORUM 11 2014 auf den Seiten 9-12 von einem Autorenteam des BAIIINBw (ehemals BWB) abgedruckt.

- **Bericht der Crew- „Man ist das Schiff groß“**

Am 30. September haben sich das erste Mal alle Besatzungsangehörigen in Hamburg zusammengefunden, um sich selbst sowie Mitarbeiter des BAAINBw und Angehörige der ARGE F125 kennen zu lernen. Dabei gab es natürlich auch die Gelegenheit die Schiffe 1 und Schiff 2 zu sehen . Mit strahlenden Augen und einem begeisterten Gesichtsausdruck kamen die Besatzungsmitglieder wieder zurück. "Man ist das Schiff groß" sagten alle, die es noch nicht gesehen haben. Am Nachmittag kam die gemeinschaftliche Vorfreude auf das Fahren mit diesem Schiffstyp auf. Während der technische Teil der Besatzung seinen Dienst in Hamburg versieht, um am Baufortschritt der Fregatten mitwirken zu können, ist der andere Teil in Sengwarden bei Wilhelmshaven stationiert und beschäftigt sich in Hauptsache mit Personal und Grundsatzangelegenheiten.





Fotos: Crew ALPHA Fregatte F222 Baden-Württemberg

- **Besichtigungsmöglichkeit der F222 Baden-Württemberg bei der Werft /TKMS in Hamburg**
Wir hatten in den letzten Wochen einige Anfragen zu der Möglichkeit das Schiffs in Hamburg bei der Werft zu besichtigen. Bis auf weiteres kann diesem Wunsch leider derzeit nicht nachgekommen werden. Die Baden-Württemberg liegt bei Blohm und Voss am Ausrüstungskai und es werden dort mit Hochdruck die gesamten technischen und elektronischen Ausrüstungen vorgenommen. Die „Baustelle“ ist daher aus sicherheitstechnischen Gründen derzeit nicht für Besuchergruppen zugänglich. Außerdem könnte aktuell eine Entscheidung hierüber von der Werft allein nicht getroffen werden. Selbst unsere Crew des Vorauskommandos konnte vor Kurzem-s.o. einige Sektionen des Schiffs nur auf der im Dock liegenden 2. Einheit der F125, der F223 Nordrhein-Westfalen, besichtigen. Wir werden sicher, soweit dies dann wieder möglich ist, einen Besuch organisieren und frühzeitig dazu informieren.
- Im **Einsatzausbildungszentrum für die F125** im Marinestützpunkt in Wilhelmshaven konnte zwischenzeitlich im Hörsaal 1 -Baden-Württemberg- ein erstes Großbild, geliefert vom Landesmarketing beim Staatsministerium in Stuttgart, aufgehängt werden. Eine stilisierte Landkarte von Baden-Württemberg mit dem Hinweis auf die Homepage mit der neue Marketingstrategie des Landes, www.BW-jetzt.de. Eine gezielte Aufforderung an alle Nutzer und Besucher des Hörsaals auf dieser neuen Homepage zu surfen und sich so über das Patenland und seine Menschen zu informieren. Damit sind jetzt alle von uns eingebrachte Ideen zur Ausgestaltung des Hörsaals quasi „elektronisch“ umgesetzt. Weitere Bildmaterialien über das Patenland werden vom Landesmarketing derzeit aufbereitet und dann nach Wilhelmshaven geliefert.



Foto: Marineunterstützungskommando

- **Großbanner mit neuer Computeranimation der F222 Baden-Württemberg:**
Die Computeranimation, ist zwischenzeitlich fertiggestellt - übrigens entwickelt von einer Werbeagentur hier im Land. Wir haben für diese sehr gelungene Computeranimation die Freigabe erhalten, ein Großbanner -270x170cm - anfertigen zu lassen und dieses auch finanziert. Das Banner wurde zwischenzeitlich hier in Stuttgart hergestellt und an Kapitän z. S. Günther Steinberg - Kommandeur des Einsatzausbildungszentrums- übergeben. Es soll im großen Hörsaal aufgehängt werden. Wir hätten Ihnen gerne die Computeranimation hier gezeigt. Da unser Newsletter jedoch auch in unsere Homepage eingestellt wird, kann der Auftraggeber derzeit keine Freigabe zur Veröffentlichung erteilen.
Im der neuesten Ausgabe des MARINE Forum 11 2014 ist diese Computeranimation auf S. 13 Teil einer Werbeanzeige der Lürssen Werft. Wir werden zu gegebener Zeit wieder berichten.
- **Modell „großes Linienschiff Baden“**
Dieses sehr schöne und museal ausgelegte Schiffsmodell wurde aus einem privaten Nachlass dem Marinemuseum in Wilhelmshaven überlassen. In Gesprächen mit dem Leiter des Museums, Dr. Huck, und Kapitän Steinberg wurde vereinbart, dass dieses Modell als Dauerleihgabe im Einsatzausbildungszentrum für die F125 im Marinestützpunkt Wilhelmshaven einen repräsentativen Platz im Umfeld des Hörsaals 1 Baden-Württemberg bekommen soll. Dazu muss zum Schutz noch eine Glashaube angefertigt werden.
Bei der letzten Mitgliederversammlung des Freundeskreises am 16.7. wurde beschlossen, dass der Freundeskreis die Finanzierung der Haube übernimmt. Zwischenzeitlich haben wir 3 Angebote von Fachfirmen vorliegen, deren Kosten deutlich über unserer Budgetierung liegen und so nicht finanzierbar sind. Aus diesem Grund wurden zwischenzeitlich 2 weitere Aktivitäten hier im Land und eine Aktivität durch die Crew ALPHA angestoßen, um preisgünstigere Alternativen zu realisieren. Über den Fortschritt werden wir weiter informieren.

Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg e.V.
Bahnhofstr. 27, 73728 Esslingen am Neckar



Modell: großes Linienschiff BADEN Foto: Dirk Bolte

- **Modell „Panzerschiff SMS Württemberg“**

Ein Modell befindet sich im Eigentum der Marinekameradschaft MVG SMS Württemberg - Lorch , kann aber dort im Vereinsheim nicht ausgestellt werden. Wir sind derzeit in Gesprächen mit dem Vorstand der Kameradschaft, auch dieses Modell ggf. dem Einsatzausbildungszentrum in Wilhelmshaven als Leihgabe zu überlassen. Damit würden beide Modelle wieder in einem würdigen Rahmen ausgestellt. Für die SMS Württemberg müsste ebenfalls noch eine Glashaube angefertigt werden.

Neue Mitglieder im Freundeskreis

Hartmut Kienzle - Vorsitzender Marinekameradschaft Heilbronn ; MK =korp. Mitglied

Gunter Menacher ; Ulm/ Wilhelmshaven - Head of Sales Maritime Solutions AIRBUS
Defence & Space

Egon Ruf- Vorsitzender Marinekameradschaft Rottenburg; MK =korp. Mitglied

Sonstiges:

Der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Andreas Krause, hat den **Jahresbericht 2014** im Rahmen der „**Maritime Convention**“ in Berlin vorgestellt. Der jährliche Bericht zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland erscheint seit 1986 unter der Federführung des Inspektors der Marine. Den ausführlichen Bericht, sowie eine englische und eine deutsche Zusammenfassung finden Sie als PDF im Downloadbereich auf der Homepage der Marine.

Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg e.V.
Bahnhofstr. 27, 73728 Esslingen am Neckar

Aktuelle Buchempfehlung

Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert

Herausgegeben von Heinz Dieter Jopp

2014, 383 S., Broschiert,

ISBN 978-3-8487-1910-5

Erschienen am 07.11.2014

zu beziehen zum Sonderpreis von 48.-€ (Normalpreis 69.-€) über

<http://www.nomos-shop.de/23833> unter Hinweis „Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg“

Zum Inhalt:

- **Heinz Dieter Jopp (Hrsg.): Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert**
 - Obwohl Experten weltweit nicht nur von einem Zeitalter der Globalisierung sondern auch von einem maritimen Jahrhundert sprechen, scheint diese Diskussion in der öffentlichen Wahrnehmung in Deutschland nicht stattzufinden. Wenn man aber global und maritim denkt, kommt man an Fragen maritimer Sicherheit nicht vorbei. Das nun vorliegende Buch möchte diese Debatte in Deutschland stärker anstoßen.
 - Das Buch Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert stellt diese im umfassenden Sinn dar. Im ersten Teil werden die Begrifflichkeiten von Seemacht und maritimer Strategie in ihrer heutigen Bedeutung untersucht. Daneben gilt es, die Bedeutung maritimer Sicherheit im ökonomischen Kontext näher zu untersuchen. Aufgrund zunehmender Konkurrenz um die künftige Ausbeutung von Ressourcen im Meer und auf dem Meeresboden gilt es, rechtliche wie völkerrechtliche Fragen zu analysieren. Schließlich werden die Risiken und Herausforderungen für die maritime Sicherheit in all ihren Verästelungen und Schattierungen dargestellt.
 - Der zweite Teil beschäftigt sich mit Europa und Deutschland als handelnden Akteuren. Neben einer Untersuchung maritimer Fragen in der EU und deren Herausgabe einer Maritimen Sicherheitsstrategie im Juni 2014 werden deutsche maritime außen- und sicherheitspolitische Interessen hinterfragt. Es folgt ein Kapitel über den künftigen Gebrauch von Streitkräften, was angesichts der derzeitigen Vorgänge in Europa, in Afrika, im Nahen Osten und im asiatischen Raum mehr als notwendig erscheint. Da regional ein maritimes Wettrüsten begonnen hat, erscheint die Frage nach einer Reform des Sicherheitssektors im maritimen Bereich sehr hilfreich mit dem Blick nach vorne.
 - Im dritten Teil werden Meereswirtschaft und neue Technologien (z.B. für künftige Schiffsantriebe) im Kontext maritimer Sicherheit untersucht.
 - Im vierten Teil werden in regionalen Studien die künftige Bedeutung umfassender maritimer Sicherheit untersucht. Hierzu gehören Arktis, Mittelmeer, Indischer Ozean, Südostasien wie Ostasien, aber auch der Atlantik. Es gilt, die Schätze des Meeres für alle zu sichern, die freie und ungehinderte Nutzung der Meere und Meerengen zu gewährleisten, aufkommenden Gefahren durch maritime Gewalt, Drogen- und Menschenhandel aber auch durch die Folgen des Klimawandels gemeinsam zu begegnen.
 - Abschließend werden in einem fünften Teil ein Fazit der Überlegungen zur maritimen Sicherheit gezogen und hieraus einige Empfehlungen an die deutsche Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sicherheitsdienste abgeleitet. Damit sollen Denkanstöße zur heutigen und künftigen Bedeutung maritimer Sicherheit und damit Denken in geopolitischen, geostrategischen sowie wirtschaftspolitischen Räumen gegeben werden, um insbesondere in Deutschland die weiterhin vorhandene „Sea Blindness“ abzubauen.
- Mit Beiträgen von :**
- Torsten Albrecht, Tjorven Bellmann, Heiko Borchert, Ralf Brauner, Sebastian Bruns, Peter Eitel, Clemens Gause, Wilfried A. Herrmann, Heinz Dieter Jopp, Joachim Krause, Carlo Masala, Ulrik Neupert, Ferdinando Sanfelice di Monteforte, Felix F. Seidler, Michael Stehr, Konstantinos Tsetsos, Frank Umbach, Christian Wagner und Jasper Wieck.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Markus Grübel Dirk Bolte Dieter Scharr Peter Ibbeken

Wolfgang Merkle, Frank Boller, Hartmut Kienzle, Frank Burkhardt